

## Stillen in einer globalisierten Welt - für Frieden und Gerechtigkeit

Übersetzung des Originaltextes von Waba (World Alliance for Breastfeeding Action) zur Weltstillwoche 2003 von Ute Renköwitz

Die weltweite Stillbewegung, die sich vorbereitet, die Weltstillwoche 2003 zu feiern, hat als gemeinsames Ziel, das Stillen und die bestmögliche Beikost für Kleinkinder und Kinder zu schützen, zu fördern und zu unterstützen.

Globalisierung ist ein vielseitiges und manchmal schwer zu fassendes Konzept, für das es keine einheitliche Definition gibt. Sie wird beschrieben als die Intensivierung der weltweiten sozialen Beziehungen, die entfernte Orte so miteinander verbinden, dass lokale Ereignisse durch weit entfernte Ereignisse mitgestaltet werden und umgekehrt. Das Ergebnis dieser Vernetzung kann sowohl positiven als auch negativen Einfluss auf das Stillen haben.

Der gängige Trend der Globalisierung basiert vorwiegend darauf, eine einzige von transnationalen Konzernen und Finanzmärkten beherrschte globale Wirtschaft zu strukturieren. Globalisierung gestaltet zunehmend eine Welt, in der Handelsabkommen, die Prioritäten der Welthandelsorganisation (WTO) und die wirtschaftlichen Interessen multinationaler Konzerne vorherrschen. Diese sind gegenüber den Regierungen nicht mehr länger verantwortlich und lassen die Bedürfnisse von Müttern und Kindern unbeachtet.

In einer globalisierten Welt sehen sich Gesetzgeber bei der Umsetzung des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und nachfolgender relevanter WHA-Resolutionen neuen Hindernissen gegenüber.

Die sich ausbreitende Privatisierung von Gesundheitsversorgung und Krankenhäusern kann womöglich Gewinne über die Bedürfnisse von öffentlicher Gesundheit und stillfreundlichen Praktiken stellen.

Globaler Abbau von Marktregulierung und Harmonisierung stehen über nationalen Strategien und Grundsätzen zur Regelung der Vermarktung und Etikettierung von Kinderernährungsprodukten. Trotz genetisch manipulierter Zutaten, die immer mehr für Kindernahrung verwendet werden, wird behauptet, das Produkt sei der Muttermilch ähnlicher als je zuvor.

Angesichts der globalen Aids-Epidemie werden Müttern schwierige Entscheidungen abverlangt bei der Wahl von Ernährungsmethoden, die im besten Interesse ihrer Kinder sind.

Obwohl die Agenda der Globalisierung wirtschaftliche Ziele über Gesundheit setzen mag, können wir gleichzeitig ihre Werkzeuge und Strukturen nutzen, um Frieden und Gerechtigkeit und eine bessere Welt für alle zu schaffen.

Mütter, Eltern, Frauengruppen, Gesundheitsfachleute, Institutionen und Umweltnetzwerke greifen in der Tat auf neue und kreative Wege zurück, um sicherzustellen, dass der Schutz von Kleinkinder- und Kindergesundheit, den das Stillen verleiht, sicher und verlässlich bleibt.

Die Werkzeuge, um das zu erreichen, sind beeindruckend.

Wir haben die Globale Strategie für Kinder und Kleinkinderernährung, 2002 von der WHO Vollversammlung einstimmig verabschiedet und vom UNICEF Exekutivbord angenommen.

- Die Strategie gibt uns einen universalen Rahmen für Aktionen, um einer Anzahl von Herausforderungen zu begegnen, die das Stillen betreffen.
- Die Globale Strategie hält fest, dass Handelsabkommen und Prioritäten der Welthandelsorganisation sich nicht über die Bedürfnisse von Mutter und Kind hinwegsetzen dürfen

- und dass die Regierungen ihr Engagement bei der Umsetzung des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und nachfolgender relevanter WHA Resolutionen fortsetzen müssen.

Und wir können mobilisieren. Heute können Individuen und Koalitionen ihre Kräfte wie nie zuvor über den Globus hinweg vereinigen, Sorgen äussern, „gegen den Krieg kämpfen“, Bewusstsein wecken in der Bevölkerung und darauf bestehen, dass Politiker und Gesetzgeber sich mit den wichtigen Themen beschäftigen, die uns Sorge bereiten.

Müttergruppen können überall auf der Welt die Stärke und Freude gegenseitiger Unterstützung zeigen, wissend, dass sie diesen Akt der Liebe mit allen Müttern der Welt teilen.

Forscher können auf unabhängiger Forschung bestehen, die verlässliche Informationen zur Verfügung stellt, wenn Mütter mit schwierigen Entscheidungen der Kinderernährung angesichts von Aids konfrontiert sind.

Koalitionen können sich finden, um sicherzustellen, dass keine Behauptungen gemacht werden für „neue und wissenschaftlich erprobte“ künstliche Babynahrung, um Eltern in den Irrglauben zu führen, dass künstliche Ernährung vergleichbare Vorteile wie das Stillen aufweist.

2003 müssen wir die Mechanismen nutzen, die uns durch die Globalisierung zur Verfügung stehen, um Menschen zusammen zu bringen, um positive Wege zu finden, um den Herausforderungen der Globalisierung zu begegnen und kreative gangbare Lösungen zu finden.

Durch Zusammenarbeit können Mitglieder der globalen Stillbewegung sowohl international als auch auf lokaler Ebene positiven Einfluss auf Strukturen und Individuen nehmen, die Frauen beeinflussen und in die Lage versetzen, ihre Kinder zu stillen und optimal betreuen zu können.

#### **Unsere Ziele für die Weltstillwoche 2003 sind:**

- die Bedrohungen und die Chancen für das Stillen durch die Globalisierung zu erkennen
- das Potential der globalen Kommunikation optimal zu nutzen, um Menschen über die Vorteile des Stillens und angemessener Beikost zu informieren und über die Nachteile der künstlichen Ernährung
- die Globale Strategie zur Kinderernährung bekannt zu machen und umzusetzen
- die Schwächung des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und nachfolgender relevanter WHA Resolutionen zu verhindern
- mit potentiellen Verbündeten zu arbeiten durch Allianzenbildung mit Bewegungen der Zivilgesellschaft, die für Gerechtigkeit, Frieden und Gesundheit für alle kämpfen
- global zu denken und lokal zu handeln, um das Stillen zu schützen, zu fördern und zu unterstützen

#### **Herausforderungen:**

Handelsabkommen sollten nicht

- die Umsetzung des Kodex oder nationale Gesetze zur Regulierung der Vermarktung von Kinderernährungsprodukten und ihre korrekte Etikettierung untergraben
- die Möglichkeiten einer Regierung schwächen, nationale Kinderernährungsrichtlinien zu entwickeln und geltend zu machen im Hinblick auf Stillen, Kindernahrungsprodukte aus landeseigener Produktion, genetisch veränderte Zutaten und Etikettierung von Kindernahrung und Lebensmittelsicherheitsstandards

Privatisierung von Gesundheits- und Ernährungsdiensten kann

- Gelder des öffentlichen Gesundheitswesens umleiten und dabei ihre Kapazität mindern, Dienste von hoher Qualität zu bieten, speziell für die Armen und Bedürftigen
- die Verantwortlichkeit von Regierungen mindern, Gesundheitsversorgung sicherzustellen
- die Neutralität von UN Organisationen, die Partnerschaften mit Sektoren der Privatwirtschaft eingegangen sind, herabsetzen im Hinblick auf die Einhaltung des Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und nachfolgender relevanter WHA Resolutionen
- mit öffentlichen Geldern geförderte Programme und Initiativen der Stillförderung untergraben (z.B. BFHI)
- die Ungleichheit zwischen arm und reich vergrößern, speziell für Frauen in Ländern mit geringem Einkommen.

Die globale Stillbewegung muss die Aktivitäten des Privatsektors überwachen, der in den letzten Jahren Zutaten in Babynahrung eingeführt hat, die nicht kodexgerecht sind, wie genmanipulierte Milch, Säuerungsmittel und probiotische Komponenten und sie als Verbesserung anpreist. Wir müssen unabhängige Forschung verlangen, um zu bestimmen, ob es sinnvoll ist, solche Produkte an unseren verletzlichsten Bürgern zu testen.

#### **Chancen:**

- ? weltweit verstärkte Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern der Stillbewegung, um gemeinsame Anliegen und Probleme anzugehen
- ? Verbessertes Verständnis globaler Angelegenheiten zwischen den verschiedenen Organisationen der Zivilgesellschaft
- ? Verbesserter Zugang zu effizienten, billigen Kommunikationsmedien, die Menschen über den Globus hinweg miteinander verbinden
- ? Potentielle Verbindungen und Allianzen mit der Volksgesundheitsbewegung, die den 25. Geburtstag der Alma Ata Erklärung Gesundheit für alle feiert.

#### **Werkzeug zum Handeln**

Rechtliche Instrumente, Dokumente, Strategien, Richtlinien und globale Netzwerke, die das Stillen unterstützen:

- Globale Strategie zur Kinder- und Kleinkinderernährung (Global Strategy for Infant and Young Child Feeding)
- Internationaler Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten und nachfolgende relevante WHA Resolutionen (International Code of Marketing of Breastmilk Substitutes and subsequent relevant WHA resolutions)
- Resolutionen der Vollversammlung der Weltgesundheitsorganisation zur Kinder- und Kleinkinderernährung
- ILO Konvention zum Mutterschutz
- Konvention der Kinderrechte
- Konvention zur Eliminierung der Diskriminierung von Frauen in allen Formen
- Millennium Entwicklungsziele
- Kodex Alimentarius Kommission
- Allianz für eine korporationsfreie UNO
- Internationales Forum zur Globalisierung

Hinweis: Firmen, Personen etc., die gegen den internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten verstoßen (das sind alle Hersteller von Babynahrung und anderen unter den Kodex fallenden Produkten), sind als Sponsoren der Weltstillwoche ausgeschlossen.